



Pädagogisches Konzept des Spielort am Bächli

PÄDAGOGISCHES KONZEPT DES SPIELORT AM BÄCHLI	1
PÄDAGOGISCHES KONZEPT DES SPIELORT AM BÄCHLI	3
Grundhaltung und Philosophie	3
Leitbild	3
Die Natur als Lern- und Erfahrungsraum	3
Leitbild-Bezug der Waldspielgruppe – Waldpädagogik	4
Soziales Lernen	4
Sprachliche Entwicklung	5
Lernumgebung und Materialien	5
Rahmen der Spielgruppe	5
Gestaltung des Morgens	5
Struktur und Rhythmus	6
Inhaltliche Ausgestaltung der Tagesthemen	6
Gestaltung und Verantwortung	7
Tagesablauf Wald	7
Eingewöhnung	8
Beobachtung und Dokumentation	8
Zusammenarbeit mit den Eltern	8
Teamkultur und Zusammenarbeit	8
Sicherheits- und Hygienekonzept	8
Gesundheitsprävention	9
Versicherung und Datenschutz	9
Qualitätssicherung	9

Pädagogisches Konzept des Spielort am Bächli

Grundhaltung und Philosophie

In unserer Spielgruppe dürfen Kinder in ihrem eigenen Tempo wachsen, entdecken und lernen. Jedes Kind wird als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen und individuell sowie liebevoll begleitet. Im Zentrum stehen seine Stärken, Interessen und Bedürfnisse.

Wir fördern die Selbstständigkeit der Kinder und unterstützen sie dabei, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Unsere pädagogische Arbeit ist ressourcenorientiert. Wir richten unseren Blick bewusst auf das, was jedes Kind bereits mitbringt. Diese Stärken werden gezielt gefördert im Einklang mit dem individuellen Entwicklungstempo.

Wir schaffen eine liebevoll gestaltete und anregende Umgebung, die zum freien Spielen, Ausprobieren und Experimentieren einlädt. So kann das Kind den Alltag mit allen Sinnen entdecken und eigene Erfahrungen sammeln.

Leitbild

Die Natur als Lern- und Erfahrungsraum

Wir arbeiten nach einem naturpädagogischen Ansatz und erleben den Alltag in allen Jahreszeiten bewusst mit allen Sinnen. Die Kinder erfahren die Natur auf vielfältige Weise – drinnen, im Garten und im Wald. Sie sehen, hören, riechen, fühlen und schmecken ihre Umgebung und entdecken so die Welt.

Ein Teil des Vormittags wird im Freien im Garten verbracht, in dem die Kinder wertvolle Erfahrungen sammeln. Sie spielen, werken, säen, giessen, pflanzen und beobachten das Wachstum. So erleben sie natürliche Kreisläufe direkt mit und entwickeln ein erstes Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur.

Im Wald spielen, bauen, beobachten und forschen die Kinder. Sie sammeln Naturmaterialien, klettern, balancieren, entdecken Tiere und Pflanzen und erleben die Veränderungen der Jahreszeiten unmittelbar. Dabei haben sie viel Raum für freies Spiel und eigenes Entdecken.

Leitbild-Bezug der Waldspielgruppe – Waldpädagogik

Die Waldspielgruppe setzt die zentralen Werte unseres Leitbildes im naturnahen Lernraum konsequent um.

Im Wald dürfen Kinder ihrer Energie freien Lauf lassen und zugleich innere Ruhe finden. Sie lernen, ihre eigenen Grenzen wahrzunehmen, stärken ihr Selbstbewusstsein und entwickeln ein achtsames Verhältnis zu sich selbst. Im unmittelbaren Kontakt mit Pflanzen und Tieren lernen Kinder die Natur kennen, schätzen und lieben – und damit auch, Verantwortung für ihren Schutz zu übernehmen.

Das Kind steht mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt, ohne überfordert zu werden.

Sicherheit und Orientierung entstehen durch unsere strukturierte pädagogische Arbeit mit klaren Grenzen, wiederkehrenden Ritualen und verlässlichen Abläufen.

Wir begleiten die Kinder achtsam in ihrer Entwicklung und schaffen Räume, in denen sie sich frei entfalten können.

Das Betreuungsteam übernimmt eine Vorbildfunktion im respektvollen Umgang mit der Natur.

Wir begleiten und unterstützen die Kinder beim aufmerksamen Beobachten sowie beim sinnlichen Wahrnehmen von Pflanzen und Tieren.

Die Kinder dürfen entdecken, toben, im freien Spiel eintauchen, Geschichten hören, balancieren, singen, forschen und die Natur mit allen Sinnen erleben. Im Zentrum der Spielgruppe steht das freie Spiel – das Kind lernt im Spiel und spielt beim Lernen.

Soziales Lernen

Durch gemeinsames Erleben werden die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt. Sie spielen, entdecken und lernen miteinander, unterstützen sich gegenseitig und wachsen als Gruppe zusammen.

Dabei lernen sie, Konflikte zu lösen, zu teilen, Rücksicht zu nehmen und erste Freundschaften zu knüpfen. Durch freies Spiel und gemeinsame Aktivitäten entwickeln sie wichtige soziale Fähigkeiten und ein Gefühl für Gemeinschaft.

Sprachliche Entwicklung

Die sprachliche Entwicklung wird alltagsintegriert gefördert.

Durch Austausch, Gespräche, gemeinsames Erleben sowie den Einsatz von Geschichten, Liedern und Versen erweitern die Kinder ihren Wortschatz und ihre Ausdrucksfähigkeit.

Lernumgebung und Materialien

Wir legen Wert auf eine liebevoll gestaltete Umgebung mit anregenden, natürlichen und sorgfältig ausgewählten Materialien. Das fördert die Kreativität, Feinmotorik, regt die Fantasie an und unterstützt kreatives Spiel.

Offene Materialien ermöglichen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten und laden dazu ein, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dabei nehmen Holzspielzeuge eine zentrale Rolle ein.

Für traditionelle Feiertage und besondere Anlässe basteln oder werken wir mit recycelten oder wiederverwendbaren Materialien sowie mit möglichst umweltfreundlichem, altersgerechtem Material.

Rahmen der Spielgruppe

Unsere Spielgruppe richtet sich an Kinder im Alter von 2,5 Jahren bis zum Kindergartenentritt. Die Kinder besuchen die Gruppe ein- bis dreimal pro Woche in einer festen Gruppe von maximal zehn Kindern. Dabei spielen Muttersprache, Religion und Herkunft Ihres Kindes keine Rolle.

In einer vertrauten und überschaubaren Umgebung haben die Kinder die Möglichkeit, Freundschaften zu knüpfen, gemeinsam zu lachen, zu spielen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Durch altersgerechte Angebote und freies Spiel werden sie in ihrer Kreativität, Selbsttätigkeit und Ausdrucksfähigkeit gefördert. Dazu zählen unter anderem Tagesaktivitäten wie Malen, Backen, Zeichnen, Kneten sowie das entdeckende Lernen in der Natur und das gemeinsame Erleben von Geschichten.

Gestaltung des Morgens

08:15 – 08:45 Uhr: Eintreffen der Kinder im Spielort, freies Spiel

08:30 – 09:15 Uhr: Tagesthemen/Angebot/freies Spiel

09:15 – 09:25 Uhr: Aufräumen mit fliessenden Übergängen/Znüni-Vorbereitung

09:25 – 09:35 Uhr: Morgenkreis, Lieder, Verse/pädagogische Inputs

09:35 – 10:00 Uhr: Gemeinsames Znüni

10:00 – 10:15 Uhr: Toilette, Garderobe - Anziehen für den Garten

10:15 – 11:20 Uhr: Freispielen im Garten/Projekt (frei)

11:20 – 11:30 Uhr: Geschichte, Märchen

11:35–11:45 Uhr: Abschlusskreis – Abholung

Wir halten uns, wenn möglich, an diesen Ablauf. Er darf aber je nach Wetter, Stimmung und Energie der Kinder angepasst werden. Kinder, die während eines Rituals oder einer Aktivität Ruhe brauchen, dürfen sich zurückziehen, solange sie die anderen nicht stören. *sofern es die Gruppendynamik zulässt.

Kein Kind wird zu einem Ritual oder einer Aktivität gezwungen.

Struktur und Rhythmus

Die Tagesthemen bzw. Angebote geben den Kindern Orientierung und Sicherheit.

- Dienstag: Backen
- Mittwoch: Zeichnen
- Donnerstagvormittag: Malen
- Donnerstag Nachmittag: Wald/Natur erleben
- Freitag: Kneten

Die inhaltliche Ausgestaltung der Themen ist abwechslungsreich und erfolgt quartalsweise, um Vertiefung, Wiederholung und Sicherheit zu ermöglichen.

Inhaltliche Ausgestaltung der Tagesthemen

Beispiel Backen:

Backen ist ein sinnliches und gemeinschaftliches Erlebnis. Es darf saisonal variieren und muss nicht immer Brot sein. Die Kinder dürfen Teig kneten, Zutaten mischen, riechen, fühlen und probieren. Es wird erlebt, wie sich Lebensmittel verändern. Es wird zuckerfrei bzw. mit natürlichen Süssungsmitteln gearbeitet. Allergien werden berücksichtigt. Begleitendes Lied beim Backen: Das Backen wird von einem einfachen, wiederkehrenden Lied begleitet.

Beispiele Zeichnen:

Beim Zeichnen arbeiten wir mit unterschiedlichen Materialien und Sinneseindrücken. Das Ziel besteht darin, das freie Gestalten und Entdecken zu fördern, nicht das perfekte Ergebnis.

Mögliche Beispiele: Zeichnen mit Naturmaterialien wie Erde, Kreide, oder selbst hergestellten Kohle, Bienenwachs-Kreide, Abdrücke aus der Natur (Blätter, Rinden, Steine, Gräser auf Papier übertragen), umweltfreundliche Farben.

Beispiel Malen:

Malen mit selbst hergestellten Naturfarben, z. B. Erde, Beeren, Gemüseabfälle, umweltfreundliche Coach-Farbe. Die Kinder entdecken Farben, Strukturen und Ausdrucksformen auf natürliche Weise.

Beispiele Kneten:

Arbeiten mit: Salzteig, Ton, Lehm, warmes Bienenwachs. Die Kinder stärken dabei ihre Feinmotorik, Wahrnehmung und Ausdauer.

Gestaltung und Verantwortung

Die Tagesverantwortliche entscheidet jeweils quartalsweise, mit welchem Material gearbeitet wird. So bleibt das Angebot lebendig, ohne die Kinder zu überfordern.

Tagesablauf Wald

13:45-14:00 Uhr:	Einkommen
14:00 Uhr:	Begrüssungsritual im Kreis mit Eltern
	Verabschieden und machen uns auf den Weg zu unserem Waldplatz. Unterwegs beobachten wir, tauschen uns aus, entdecken.
14:20 Uhr:	Freispiel, Werken, bauen, entdecken, matschen.
15:20 Uhr:	Gemeinsames Zvieri
15:45 Uhr:	Gemeinsames Spielen/Naturpädagogischer Input
16:20 Uhr:	Geschichte
16:35 Uhr:	Abschlusslied, Rückweg
17:00 Uhr:	Abholung

Eingewöhnung

Die Eingewöhnung erfolgt individuell, schrittweise und in enger Zusammenarbeit mit den Eltern. Ziel ist es, dem Kind einen sicheren und vertrauensvollen Einstieg in die Spielgruppe zu ermöglichen.

Das Tempo richtet sich nach dem individuellen Bedarf des Kindes. Eine konstante Bezugsperson begleitet das Kind. Rituale und klare Strukturen geben Sicherheit und Orientierung. Die Eltern werden aktiv in den Prozess einbezogen. Eine offene und transparente Kommunikation.

Beobachtung und Dokumentation

Die Entwicklung der Kinder wird durch regelmässige Beobachtungen erfasst und dokumentiert. Diese bilden die Grundlage für die individuelle Förderung sowie für den fachlichen Austausch im Team.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist transparent, wertschätzend und auf Augenhöhe gestaltet. Ein regelmässiger Austausch findet im Alltag (z. B. beim Bringen und Abholen) statt. Bei Bedarf werden zusätzliche Gesprächstermine mit der pädagogischen Leitung vereinbart.

Zur Förderung des Kontakts und der Vernetzung finden regelmässig gemeinsame Familienanlässe (in der Regel zwei pro Jahr) statt.

Teamkultur und Zusammenarbeit

Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung und verstehen uns als starkes Team. Die Vielfalt unserer Stärken, Ideen und Erfahrungen ist die Grundlage unseres Erfolgs. Unser Handeln basiert auf Offenheit, Ehrlichkeit und Respekt. Wir fördern Vertrauen, stärken Eigenverantwortung und ermöglichen kontinuierliches gemeinsames Lernen.

Wir gestalten einen anregenden Erlebnisraum und eine vertrauensvolle Lernumgebung für alle Kinder. Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und erhält die Möglichkeit, sich in seinem eigenen Tempo zu entfalten. Dabei begleiten und unterstützen wir die individuellen Entwicklungsprozesse achtsam, feinfühlig und verantwortungsvoll.

Sicherheits- und Hygienekonzept

Die Spielgruppe verfügt über ein schriftliches Notfall- und Sicherheitskonzept. Dieses umfasst klare Abläufe für den Umgang mit Unfällen und weiteren Notfällen.

Die Mitarbeitenden haben einen Notfall-Kurs für Kleinkinder absolviert.

Die Sicherheit der Kinder hat oberste Priorität. Die Räumlichkeiten sowie der Aussenbereich werden regelmässig überprüft und kindgerecht gestaltet. Das Team achtet auf Hygiene. Die Räumlichkeiten werden täglich gereinigt. Das Spielmaterial wird regelmässig überprüft und sauber gehalten. Zusätzlich wird auf eine sorgfältige Handhygiene der Kinder und Mitarbeitenden geachtet, insbesondere vor dem Essen und nach dem Toilettengang.

Gesundheitsprävention

Wir achten auf einen ausgewogenen und kindgerechten Znüni und Zvieri. Es werden vorwiegend saisonale und regionale Produkte angeboten. Dabei legen wir Wert auf zuckerfreie Lebensmittel. Allergien und Unverträglichkeiten werden berücksichtigt.

Versicherung und Datenschutz

Die Unfall- und Haftpflichtversicherung liegt in der Verantwortung der Eltern. Die Mitarbeitenden - Spielgruppeleiterinnen/Naturpädagoginnen sind berufshaftpflichtversichert. Spielort am Bächli, lehnt jede Haftung ab.

Die Daten und persönliche Informationen der Kinder und deren Familiein werden nicht ohne Zustimmung auf Dritten weitergegeben. Die Spielort am Bächli verfügt eine schriftliche Datenschutzerklärung.

Qualitätssicherung

Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit ist uns ein zentrales Anliegen.

- Unsere Spielgruppeleiterinnen/Mitarbeitenden sind qualifiziert und begegnen den Kindern mit Wertschätzung, Achtsamkeit, Feinfühligkeit und mit Respekt.
- Im Team tauschen wir uns regelmässig aus und reflektieren unsere Arbeit, um uns stetig weiterzuentwickeln.
- Die Spielgruppenleiterin/Mitarbeiterin bildet sich kontinuierlich weiter und lernt dabei neue Aspekte des Alltags in der Spielgruppe kennen.
- Klare Strukturen und wiederkehrende Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit im Alltag.
- Die Spielgruppenleiterinnen sowie die Naturpädagoginnen sind verpflichtet, sämtliche Informationen über die Kinder und deren Familien vertraulich zu behandeln.